



## **Themen im Newsletter 01/2015**

- 1. Zweite Ausgabe des Bürokratiemonitors**
- 2. Kurzarbeitsentschädigung aufgrund von Wechselkursschwankungen neu möglich**
- 3. Bundesrat legt Stossrichtung für Neue Wachstumspolitik fest**
- 4. Bundesrat lehnt die Ausnahme der Lebensmittel vom «Cassis-de-Dijon-Prinzip» ab**
- 5. Xing-Gruppe „KMU-Portal des SECO“ – Halbjahresrückblick**
- 6. Mehr Unternehmensgründungen 2014**
- 7. «Die Unternehmen müssen das Potenzial gut ausgebildeter Frauen nutzen»**
- 8. «Kompass Nachhaltigkeit»: Hilfe für KMU beim Aufbau einer nachhaltigen Einkaufspolitik**
- 9. Swiss eGovernment Forum 2015**

### **1. Zweite Ausgabe des Bürokratiemonitors**

Im Rahmen der zweiten Ausgabe des Bürokratiemonitors gaben 1'809 Unternehmen Auskunft über ihre administrative Belastung durch staatliche Regulierungen. 54,2 % der befragten Unternehmen nehmen die Belastung als hoch oder eher hoch wahr, 45,8 % als eher gering oder gering. Die Ergebnisse der ersten Ausgabe von 2012 wurden bestätigt. Die Regulierungsbereiche mit der grössten wahrgenommenen Belastung decken sich mit jenen der letzten Befragung. Generell hat die wahrgenommene Belastung während den letzten drei Jahren in der Tendenz zugenommen.

[Zweite Ausgabe des Bürokratiemonitors](#)

### **2. Kurzarbeitsentschädigung aufgrund von Wechselkursschwankungen neu möglich**

Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO beauftragt, die aktuellen Wechselkursschwankungen zur Begründung von Kurzarbeitsentschädigung zuzulassen. Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF reagiert damit auf die aussergewöhnliche Aufwertung des Schweizer Frankens nach dem Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, die Kursuntergrenze zum Euro aufzuheben.

[Kurzarbeitsentschädigung aufgrund von Wechselkursschwankungen neu möglich](#)



### **3. Bundesrat legt Stossrichtung für Neue Wachstumspolitik fest**

Der Bundesrat hat heute den Bericht „Grundlagen für die Neue Wachstumspolitik: Analyse der bisherigen und Ausblick auf die zukünftige Strategie“ verabschiedet. Er hält an der generellen Stossrichtung seiner Strategie fest und will weiterhin das Wirtschaftswachstum fördern, langfristig die Arbeitsplätze und den Wohlstand in unserem Land sichern. Der Bundesrat zielt dabei vor allem auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie die Stärkung von Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit. Zudem sollen künftig die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft und die Milderung problematischer Nebenwirkungen des Wirtschaftswachstums stärker in die Strategie einfließen. Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF wird in Zusammenarbeit mit den betroffenen Departementen dazu konkrete Massnahmen erarbeiten und dem Bundesrat bis Ende 2015 vorlegen.

[Bundesrat legt Stossrichtung für Neue Wachstumspolitik fest](#)

### **4. Bundesrat lehnt die Ausnahme der Lebensmittel vom «Cassis-de-Dijon-Prinzip» ab**

Der Bundesrat schlägt in einer Stellungnahme zu Handen der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates vor, die parlamentarische Initiative «Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen» abzulehnen.

[Bundesrat lehnt die Ausnahme der Lebensmittel vom «Cassis-de-Dijon-Prinzip» ab](#)

### **5. Xing-Gruppe „KMU-Portal des SECO“ - Halbjahresrückblick**

Im Juni letzten Jahres lancierte das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im sozialen Netzwerk Xing zwei Auftritte. Die Gruppe „KMU-Portal des SECO“ und das Unternehmensprofil „SECO - KMU-Politik“. Mit der Präsenz auf Xing soll der Dialog zwischen Unternehmern und Staat gefördert werden. Die Xing-Gruppe bietet Gelegenheit, sich auszutauschen oder Fragen und Inputs zu platzieren. Die Gruppe ist aktiv und hat nach einem halben Jahr über 26 Beiträge rund um das KMU-Portal; sie verfügt über mehr als 110 Mitglieder. Werden auch Sie Mitglied dieser Gruppe und diskutieren Sie mit!

[Xing-Gruppe „KMU-Portal des SECO“](#)

### **6. Mehr Unternehmensgründungen 2014**

Die Schweiz verzeichnete 2014 einen Rekordwert bei den Unternehmensgründungen. Laut einer Erhebung der Plattform STARTUPS.CH wurden 41'588 neue Firmen ins Handelsregister eingetragen, was einer Zunahme von 1,86% innert Jahresfrist entspricht. Besonders auffallend ist, dass 26% dieser neu gegründeten Unternehmen von Frauen eingetragen wurden. Diese Zahl steigt seit 2010 kontinuierlich an.

Ebenfalls interessant ist, dass letztes Jahr fast jede zweite Neugründung von einer Frau das Werk einer «Momprenneur» war, also einer jungen Mutter, die sich nach der Geburt eines Kindes selbstständig gemacht hat. Die genauen Zahlen zu den einzelnen Regionen und Angaben zu den Nationalitäten der Gründerinnen und Gründer finden Sie in der Rubrik «News» auf dem KMU-Portal.

[2014 wurden mehr Unternehmen gegründet](#)

## **7. «Die Unternehmen müssen das Potenzial gut ausgebildeter Frauen nutzen»**

Laut einer Studie der Universität St. Gallen beträgt der Frauenanteil in Führungspositionen in Unternehmen bis zu neun Beschäftigten 37%. Bei grösseren Unternehmen der Privatwirtschaft liegt dieser Anteil nur noch bei 30%. Um die Förderung der Frauen in den Betrieben zu unterstützen, bietet die Schweizer Kader Organisation (SKO) spezialisiertes Coaching oder Gruppendiskussionen für Frauen an. So können Frauen ihr Netzwerk ausbauen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern. In einem Interview mit dem KMU-Portal legt der Geschäftsleiter der SKO Jürg Eggenberger dar, welche Rolle Frauen seiner Ansicht nach in Schweizer KMU spielen können.

["Die Unternehmen müssen das Potenzial gut ausgebildeter Frauen nutzen"](#)

## **8. «Kompass Nachhaltigkeit»: Hilfe für KMU beim Aufbau einer nachhaltigen Einkaufspolitik**

Die Schweizer Informationsplattform «Kompass Nachhaltigkeit» hilft KMU bei der Erarbeitung einer Strategie, die beim Kauf von Produkten aus Entwicklungsländern die Einhaltung sozialer und ökologischer Anforderungen berücksichtigt. Das Projekt wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) finanziell unterstützt und vom Unternehmen BSD Consulting mit Sitz in Zürich geleitet. In einem Interview mit dem KMU-Portal stellt Projektleiter Mark Starmanns die wichtigsten Instrumente und Informationen vor, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Ausserdem erläutert er im Einzelnen die Vorteile, die der Aufbau einer nachhaltigen Einkaufspolitik für ein kleines oder mittleres Unternehmen mit sich bringt.

["Für KMU bringt der Aufbau einer nachhaltigen Einkaufspolitik jede Menge Vorteile"](#)

## 9. Swiss eGovernment Forum 2015

Am 3. und 4. März 2015 findet das nächste Swiss eGovernment Forum statt. Leitthema der Tagung ist: "Agile Verwaltung - flexibel, reaktionsfähig und bürgerfokussiert". Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ist eine der federführenden Organisationen, die im Rahmen der E-Government-Strategie Schweiz sogenannte priorisierte Vorhaben umsetzen. Im Rahmen einer Solutionpräsentation wird das SECO am 3. März 2015 über das Projekt [Linked Data Service LINDAS](#) informieren.

Der Linked Data Service LINDAS ermöglicht in einem ersten Schritt aus bereits vorhandenen Behördenverzeichnissen von Bund, Kantonen und Gemeinden ein «Meta-Behörden & -Leistungsverzeichnis» zu generieren. Indem diese Behördeninformationen zentral und strukturiert zur Verfügung gestellt werden, lassen sich Informationen schneller und einfacher finden. Damit wird die Kundennähe erhöht und die Effizienz und Produktivität von Verwaltung und Wirtschaft gesteigert. Nähere Informationen zu LINDAS erhalten Sie am Swiss eGovernment Forum 2015 sowie auf der Projekt-Webseite.

[Swiss eGovernment Forum 2015](#)

## Herausgeber



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,  
Bildung und Forschung WBF  
**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**  
Direktion für Standortförderung  
Ressort KMU-Politik / eGov KMU  
Holzikofenweg 36  
3003 Bern